



derwegen aufgab über 11 Schüler verhängten Entfernung erlaubt und dann fortsetzt: „Mit dieser Entscheidung aber kann, wie das Landes-Pavillon-Schullegium in seiner Verfügung vom 5. April d. J. — Nr. 4730 — auch durchaus nicht verkannt hat, nicht in milderes Licht gerückt werden, daß jene Schüler mit ihrem der Beobachtung der Schule vorbehalteten Betriebe das ihnen zustimmende Verhalten als Schüler zeitweise aus den Augen verloren und Gefahr ließen, sich in einem für sie nicht geeigneten geselligen Verleb zu zerstreuen. Ich halte daher für nötig, daß den in Frage stehenden Schülern, welche eine Warnung oder Strafe bisher nicht zu Teil geworden, durch ihrejenigen Directoren in meinem Namen ein eindringlicher Verweis gebe und die Erwartung ausgesprochen wird, daß sie sich ernstlich bemühen werden, das Geschehne in ihren seßhaften Schulverhältnissen durch um so gekennzeichneten Fleiß, sowie durch strengen Gehorsam und tapferes Verhalten in Vergegenheit zu bringen. . . . Abgesehen von andern Gefahren, die hiermit verbunden sein können, droht ihnen jetzt der Verlust durch Lebhaft entzündung eines Theaterstückes ein Hindernis für den regelmäßigen Fleiß der Schüler zu werden. Es wird möglich sein, dem Unzug dieser Art zu begegnen, wenn den Schülern zur Flucht gemacht wird, sich vor Mitwirkung an dramatischen Aufführungen durch Anfrage bei dem Director Gewissheit darüber zu verschaffen, ob die Schule ein derartiges Verhalten beanstanden mag oder gestatten kann. Ich darf vertrauen, daß die Directoren die Entscheidung einer solchen Frage in allen Fällen gewissenhaft und sachlich treffen werden.“

Y. Berlin, 25. Juni. (Telegramm.) Der „Reichsangeiger“ meldet: Der Kaiser hat auf die Nachricht von der Ermordung des Präsidenten Carnot, zugleich im Namen der Kaiserin, telegraphisch Madame Carnot mit warmen Worten sein Beileid ausgesprochen. Der deutsche Botschafter in Paris ist vom Kaiser angewiesen worden, der französischen Regierung mitzuteilen, daß der Kaiser von ganzem Herzen an der Trauer, welche die französische Nation in diesem Augenblide erfährt, aufrichtige Theil nehme.

Y. Berlin, 25. Juni. (Telegramm.) Reichskanzler Graf Caprivi und der Staatssekretär des Auswärtigen, Marshall v. Biehlein, hatten Vermittlung dem französischen Botschafter einen Condolenzschuß ab. Später führten die Botschafter vor. Die Flagge auf dem Botschaftsgebäude ist auf Halbmast gehisst. (Wiederhol.)

B. Berlin, 25. Juni. (Privattelegramm.) Aus Czestochowa wird der „B. B.“ gemeldet: Kaiser Wilhelm, der am 3. Juli in Stettin eintrifft, wird diesesmal die Seereise über den Lysefjord und den Hardangerfjord bis Oslo fortsetzen und sich alldann auf dem Landweg nach Hofsvangen und Stalheim, in dessen Hotel eine Reihe von Zimmern bestellt sind, begeben. Am 10. Juli wird die Seereise über Gudvangen und Hæraeland nach Bergen und Tonsheim fortgesetzt. Nachdem dann der Geirangerfjord und Indalsfjord besucht worden sind, fährt der Kaiser nach Bergen zurück und verläßt Norwegen am 30. Juli.

Y. Berlin, 25. Juni. (Telegramm.) Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, ist gestern Abend eingetroffen, übernahm in seinem Palais und begab sich heute Vermittlung zur Johannis-Deutscher nach Sonnenburg. — Prinz Adalbert von Preußen ist aus Kiel hier eingetroffen und nach dem Neuen Palais weitergefahren.

B. Berlin, 25. Juni. (Privattelegramm.) Wie die „Nationalliberale Correspondenz“ erzählt, liegt der zweite Vicepräsident des Abgeordnetenkamms, Dr. Gott. in Eisenach schwer krank darunter.

B. Berlin, 25. Juni. (Privattelegramm.) Major von Wiedmann berichtet der „Pol.“ mit, er habe die Absicht, während seines Aufenthalts in Europa einen längeregelegten Bumm aufzuführen und eine Geschichte der Niederverlung des arabischen Aufstandes in Ostafrika zu verfassen. Es wäre ihm zu diesem Zwecke sehr erwünscht, von allen Personen, die direkt oder indirekt mit der Geschichte des Aufstandes in Verbindung gestanden haben, Material zur weiteren Bearbeitung zu erhalten.

B. Berlin, 25. Juni. (Privattelegramm.) Die „Pol.“ schreibt: „Die über den Malah zu dem Selbstmord des Abgeordneten von Heede bekannt werdenden Thatsachen (vom „Leipziger Tagblatt“ an anderer Stelle schon kurz gemeldet, „B. B.“) sind doch bedauerlicher Art und nur zu sehr geeignet, die günstige Meinung zu widerlegen, welche über den Verstorbenen überliefert war, wo man ihn kannte, bis zu seinem Tode bestand. Die Volksbank in Halberst., deren erster Director van Heede war, ist in sehr starke Misere gesetzt, so daß sie den Concurs erklärt hat. Viele kleine Geschäftsführer und Spareinleger werden dadurch voransichtlich aus Empfindlichkeiten geschützt werden. Eine starke Erregung hat sich der Bewölkerung beschleicht. Von anderer Seite wird der Verlust des Volksbank in Halberst. auf 4—500 000 M. angegeben. Die liberale „Tremont“ behauptet, daß vom Heede seit Jahren große Verhüllungen mit Accepten der Halberst. Volksbank bestiegen, in Folge dessen er vom Aufsichtsrat derzeit in der Woche vor dem Selbstmord von seinem Posten als Director entlassen worden sei. Unbegreiflich ist, wenn in der That die finanzielle Herrschaft bereits längere Zeit zurück datirt, daß man in der Heimat van Heedes darüber ebenso, wie in der That allgemein hier in Berlin, ohne Kenntniß war und ihn noch im vorigen Jahre wieder zum Abgeordneten wählte. Die Controle der Geschäftsführung bei der Halberst. Volksbank muß jedenfalls sehr mangelhaft gewesen sein.“

B. Berlin, 25. Juni. (Privattelegramm.) Die zweite Strafkammer des Landgerichts II verhandelt heute die Strafsache gegen den Baudienstler Glötz-Dresden wegen Beleidigung des Reichsanglers, begangen durch den politischen Bilderverbogen Nr. 9. Die erste Strafkammer des Landgerichts I hatte seiner Zeit den Angeklagten unter Abdankung des §. 193 des Reichstagsgesetzes zu 100 M. Geldstrafe verurteilt. Dieses Urteil war vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an die zweite Strafkammer des Landgerichts II verwiesen worden. Der Angeklagte macht heute formelle Einwendungen wegen Vollständigkeit und Verjährung, sowie wegen Theilnahme eines juridischen Berichters. Die Einwendungen wurden vom Gericht zurückgewiesen. Der Staatsanwalt beantragte 4 Monate Gefängnis. Das Gericht erlaubte auf 500 M. Geldstrafe bez. — Im Prozeß Glosch hatte der Angeklagte Herrn Max Werner (Dresden) auf dessen ausdrückliches Ertragen als den Verfasser des Bilderverbogens bezeichnet. Angesichts des Vertheidigers des Herrn Glosch mit, daß Werner im Gerichtssaal anwesend sei, der Vertheidiger führt sodann aus, daß nunmehr der Angeklagte, nachdem er den Autor genannt habe, nur noch als Verleger in Frage kommt. In der Urteilsbegründung wurde die Rennung des Namens des Autors als verspätet bezeichnet.

B. Berlin, 25. Juni. (Privattelegramm.) Gegegenüber der Bevölkerung der „Staatsbürgerschaft“, daß die Form, in der das Kriegsministerium hinsichtlich des Tochtervereins seine vorläufige ablehnende Haltung in der Presse begründet ließ, vielfach den Glauben erweckt habe, als ob die Militärverwaltung vorschnell und nicht gänzlich über die Eröffnung urtheile, erklärt der „Reichsangeiger“, das Kriegsministerium habe bisher keinen Anhalt gefunden, seine Stellungnahme zu der fraglichen Eröffnung in der Presse besonders zu begründen.

— Zur Angelegenheit des Herrn von Rothe schreibt die „Magd. B.“:

„Was der Brief betrifft, den Graf Zeitz v. Hohenau am Tage seiner Eröffnung bekommen haben soll, in welchem ihm die Vorlesung nach dem Kaiser befohlen worden war, so

find die Mitteilungen in den Sitzungen wegen der katholischen Kirchenrechte nicht glaubwürdig. Erst einmal erfolgte die Verleugnung des Gottes Hohenau nicht am Tage der großen Feierabendparade, sondern nach der Bekämpfung des ersten Sozialdemokratengesetzes, und zweitens hat Graf Hohenau damals selbst erklärt, daß ihm die Verleugnung vollständig überredend gekommen und er bis zur Abstimmung durch den Kaiser keine Abwendung davon gehabt. Daß er den fraglichen Brief wirklich erhalten, so würde er sicherlich darüber gegen seine Kameraden und seinen Kommandeur gründlich kauen.“

\* Breslau, 25. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser und die Kaiserin sind um 12½ Uhr auf der Jagd „Wieso“ von der Binnen-Regatta, bei der Prinz Heinrich mit der Jagd „Gubitz“ siegte, hierher zurückgekehrt. — Am Donnerstag begiebt sich das Kaiserpaar nach Grünholz, um der Taufe der jüngstgeboarten Tochter des Herzogs Ferdinand von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg beizuwollen.

Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist hier eingetroffen. — Der Schlussatz in der sooo mitgetheilten Rede, die der Kaiser bei der Einstellung des Brüder Albrecht in die Marine hielt, lautet nach einer Wolf'schen Wiedergabe: „So sei uns eure weitere Arbeit, den Stahl blank gehalten zu halten, damit, was Gott verhüten möge, wenn Ich Euch rate, Ihr nicht nur mit Ehren, sondern auch mit Ruhm bestehen, und wir untere Freunde verzehnmet am Boot liegen sehen.“ In dieser Art möge Mein Sohn unter Euch groß werden.“

\* Aus Breslau erhalten wir, d. d. 23. Juni vom königl. preußischen Dragoner-Regiment von Arnim (brandenburgisches Nr. 12), das dort in Garzow steht, folgende Befehle:

„Im Nummer 306 des „Leipziger Tageblattes“ wird es, anhörend an einer Nachricht des „Festlichen“, als sehr wahrscheinlich hingestellt, daß das Trompetercorps des Regiments bei der Fahnenweihe des polnischen Gefangenvereins in Wesseln den Gehang polnischer Nationalhelden begleitet hat. Dem gegenüber bemerkst das Regiment, daß ausdrücklich des mit dem diesjährigen Stabstrompeten feststehenden betreffenden Vereins abgeschlossenen Contraten lediglich Stunde zum Vertrag gebracht wurden, die jeden politischen Charakter entbehren.“

Wir nehmen von der vorstehenden Erklärung mit Bescheidigung Kenntniß und möchten im Anschluß an dieselbe den Wunsch äußern, geben, daß die Väter aller Militärcapellen in den ehemals polnischen Landesteilen angewiesen werden, mit polnischen Gefangen nur solche Contrakte abzuschließen, wie wir der Herr Stabstrompete in Quesen mit dem Wieschenberg polnischen Gefangenpete abgeschlossen haben.“

\* Coburg, 24. Juni. Der Speciallandtag des herzoglichen Gebietes ist auf den 2. Juli einberufen worden.

M. Mannheim, 25. Juni. (Privattelegramm.) Gestern spielten die Vorstände der nationalliberalen Parteien von Baden und Hessen in Kneuden eine Parteizusammenkunft ab. 80 Delegierte waren anwesend. Herrn von Bennington, der in vielen Reden gesiegt wurde, sandte man einen telegraphischen Gruß.

\* Aus Württemberg, 24. Juni. Der socialdemokratische Kreisgouverneur Theodor v. Wächter bemüht sich, innerhalb und außerhalb Württembergs durch Vorträge den Nachwuchs zu erziehen, daß Christenthum und Socialdemokratie vereinbare Dinge seien. Da ist es nun bezeichnenswert, daß das sozialdemokratische Organ Württembergs, die „Schwäb. Tagwach“ gerade jetzt eine sehr scharfe Kritik des Wächterschen Standpunktes bringt, die zu dem Resultat kommt: man kann nicht zugleich Christ und Sozialdemokrat sein! Wer steht es dann mit der Richtigkeit des Programmpunktes: „Religion ist Privatsache?“ Richtig darf man übrigens sein, ob die Theorie von der Unvereinbarkeit des Christenthums und der Sozialdemokratie auch bei der Landtagsdebatte vertreten werden wird?

\* München, 24. Juni. Die Regelung des bürgerlichen Erbrechts in Bayern soll nunmehr in vorzüglichster Weise in Ansicht genommen werden. In Bayern gestattet das Gesetz vom 22. Februar 1855, die landwirtschaftlichen Erbgläser befreit, daß gewisse landwirtschaftliche Güter förmlich als Erbgüter errichtet werden, und es wird das Verhältnis der Erbuerben in solche förmlich errichtete Erbgüter teilt. Dagegen bestehen in Bayern keine allgemeinen Bestimmungen, die schon Kraft des Gesetzes gewisse landwirtschaftliche Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien lieferen Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an einen Erben schon jetzt gemäß der herrschenden Sitte und Gewohnheit erfolgt, ist noch nicht festgestellt. Bei der Wichtigkeit dieser Frage ist es zu degradien, daß auf Anregung des Ministeriums des Innern, das Justizministerium im Mai schon Erhebungen über folgende vier Punkte angeordnet hat: 1) ob nach der im betreffenden Bezirk oder in einzelnen Themen bestehenden Sitte, die dem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe dienenden, mit einem Wohnhaus versehenen Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien liefern Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an einen Erben schon jetzt gemäß der herrschenden Sitte und Gewohnheit erfolgt, ist noch nicht festgestellt. Bei der Wichtigkeit dieser Frage ist es zu degradien, daß auf Anregung des Ministeriums des Innern, das Justizministerium im Mai schon Erhebungen über folgende vier Punkte angeordnet hat: 1) ob nach der im betreffenden Bezirk oder in einzelnen Themen bestehenden Sitte, die dem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe dienenden, mit einem Wohnhaus versehenen Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien liefern Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an einen Erben schon jetzt gemäß der herrschenden Sitte und Gewohnheit erfolgt, ist noch nicht festgestellt. Bei der Wichtigkeit dieser Frage ist es zu degradien, daß auf Anregung des Ministeriums des Innern, das Justizministerium im Mai schon Erhebungen über folgende vier Punkte angeordnet hat: 1) ob nach der im betreffenden Bezirk oder in einzelnen Themen bestehenden Sitte, die dem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe dienenden, mit einem Wohnhaus versehenen Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien liefern Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an einen Erben schon jetzt gemäß der herrschenden Sitte und Gewohnheit erfolgt, ist noch nicht festgestellt. Bei der Wichtigkeit dieser Frage ist es zu degradien, daß auf Anregung des Ministeriums des Innern, das Justizministerium im Mai schon Erhebungen über folgende vier Punkte angeordnet hat: 1) ob nach der im betreffenden Bezirk oder in einzelnen Themen bestehenden Sitte, die dem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe dienenden, mit einem Wohnhaus versehenen Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien liefern Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an einen Erben schon jetzt gemäß der herrschenden Sitte und Gewohnheit erfolgt, ist noch nicht festgestellt. Bei der Wichtigkeit dieser Frage ist es zu degradien, daß auf Anregung des Ministeriums des Innern, das Justizministerium im Mai schon Erhebungen über folgende vier Punkte angeordnet hat: 1) ob nach der im betreffenden Bezirk oder in einzelnen Themen bestehenden Sitte, die dem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe dienenden, mit einem Wohnhaus versehenen Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien liefern Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an einen Erben schon jetzt gemäß der herrschenden Sitte und Gewohnheit erfolgt, ist noch nicht festgestellt. Bei der Wichtigkeit dieser Frage ist es zu degradien, daß auf Anregung des Ministeriums des Innern, das Justizministerium im Mai schon Erhebungen über folgende vier Punkte angeordnet hat: 1) ob nach der im betreffenden Bezirk oder in einzelnen Themen bestehenden Sitte, die dem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe dienenden, mit einem Wohnhaus versehenen Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien liefern Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an einen Erben schon jetzt gemäß der herrschenden Sitte und Gewohnheit erfolgt, ist noch nicht festgestellt. Bei der Wichtigkeit dieser Frage ist es zu degradien, daß auf Anregung des Ministeriums des Innern, das Justizministerium im Mai schon Erhebungen über folgende vier Punkte angeordnet hat: 1) ob nach der im betreffenden Bezirk oder in einzelnen Themen bestehenden Sitte, die dem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe dienenden, mit einem Wohnhaus versehenen Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien liefern Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an einen Erben schon jetzt gemäß der herrschenden Sitte und Gewohnheit erfolgt, ist noch nicht festgestellt. Bei der Wichtigkeit dieser Frage ist es zu degradien, daß auf Anregung des Ministeriums des Innern, das Justizministerium im Mai schon Erhebungen über folgende vier Punkte angeordnet hat: 1) ob nach der im betreffenden Bezirk oder in einzelnen Themen bestehenden Sitte, die dem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe dienenden, mit einem Wohnhaus versehenen Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien liefern Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an einen Erben schon jetzt gemäß der herrschenden Sitte und Gewohnheit erfolgt, ist noch nicht festgestellt. Bei der Wichtigkeit dieser Frage ist es zu degradien, daß auf Anregung des Ministeriums des Innern, das Justizministerium im Mai schon Erhebungen über folgende vier Punkte angeordnet hat: 1) ob nach der im betreffenden Bezirk oder in einzelnen Themen bestehenden Sitte, die dem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe dienenden, mit einem Wohnhaus versehenen Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien liefern Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an einen Erben schon jetzt gemäß der herrschenden Sitte und Gewohnheit erfolgt, ist noch nicht festgestellt. Bei der Wichtigkeit dieser Frage ist es zu degradien, daß auf Anregung des Ministeriums des Innern, das Justizministerium im Mai schon Erhebungen über folgende vier Punkte angeordnet hat: 1) ob nach der im betreffenden Bezirk oder in einzelnen Themen bestehenden Sitte, die dem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe dienenden, mit einem Wohnhaus versehenen Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien liefern Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an einen Erben schon jetzt gemäß der herrschenden Sitte und Gewohnheit erfolgt, ist noch nicht festgestellt. Bei der Wichtigkeit dieser Frage ist es zu degradien, daß auf Anregung des Ministeriums des Innern, das Justizministerium im Mai schon Erhebungen über folgende vier Punkte angeordnet hat: 1) ob nach der im betreffenden Bezirk oder in einzelnen Themen bestehenden Sitte, die dem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe dienenden, mit einem Wohnhaus versehenen Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien liefern Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an einen Erben schon jetzt gemäß der herrschenden Sitte und Gewohnheit erfolgt, ist noch nicht festgestellt. Bei der Wichtigkeit dieser Frage ist es zu degradien, daß auf Anregung des Ministeriums des Innern, das Justizministerium im Mai schon Erhebungen über folgende vier Punkte angeordnet hat: 1) ob nach der im betreffenden Bezirk oder in einzelnen Themen bestehenden Sitte, die dem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe dienenden, mit einem Wohnhaus versehenen Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien liefern Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an einen Erben schon jetzt gemäß der herrschenden Sitte und Gewohnheit erfolgt, ist noch nicht festgestellt. Bei der Wichtigkeit dieser Frage ist es zu degradien, daß auf Anregung des Ministeriums des Innern, das Justizministerium im Mai schon Erhebungen über folgende vier Punkte angeordnet hat: 1) ob nach der im betreffenden Bezirk oder in einzelnen Themen bestehenden Sitte, die dem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe dienenden, mit einem Wohnhaus versehenen Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien liefern Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an einen Erben schon jetzt gemäß der herrschenden Sitte und Gewohnheit erfolgt, ist noch nicht festgestellt. Bei der Wichtigkeit dieser Frage ist es zu degradien, daß auf Anregung des Ministeriums des Innern, das Justizministerium im Mai schon Erhebungen über folgende vier Punkte angeordnet hat: 1) ob nach der im betreffenden Bezirk oder in einzelnen Themen bestehenden Sitte, die dem land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe dienenden, mit einem Wohnhaus versehenen Güter für geschlossen erklären und eine gezielte Erfolge in diesen trüben. Das bürgerliche und das Bauernrecht, sowie mehrere Landeskonsortien liefern Beispiele treffer weise des Wahlrechts der Söhne und Töchter, wegen der Heimath n. für den Erbgang in Immobilien verschieden Bestimmungen. Welche bürgerliche Erbgläser nur tatsächlich bestimmt und in welcher Ausdehnung ein ungeheuerlicher Übergang des Vatergutes an





## Kunst und Wissenschaft.

**L. Leipzig.** 25. Juni. Der in München sehr geschätzte Porträtmaler Otto Höfele wird im Laufe dieses Sommers noch einige Zeit in Leipzig erhalten, um hier eine Reihe seiner Gemälde auszustellen. Höfele ist ein geborener Meister, erhielt seine erste Ausbildung an der Leipziger Kunsthochschule unter Leitung des Prof. Dr. Ritter und lehrte später seine Studien in München fort, wo er bereits seit 5 Jahren weilt. Im vergangenen Jahre erregte in der Münchner „Schauspielkunst“ und der bildenden Künsten“ ein großes qualitätsreiches „Selbstporträt“ und ein eindrücklich aufgezeichnetes „Doppelporträt“ großes Aufsehen wegen der leidenschaftlichen Ausdrucksweise, die darin zu Tage trat. Im letzten Winter malte er das durch das Ereignis mit besonderer Gewandtheit Hellene von Polonia. Dieses Bildwerk hat sich durch große Aufmerksamkeit und fruchtbare künstlerische Entwicklung einen Platz in der Kunst gefunden.

**München.** 25. Juni. Der Generaldirektor des Landwirtschaftlichen Vereins in Augsburg, Herr Otto Wiss, ist zum Honorarprofessor der L. technischen Hochschule in München berufen worden. In den Gesamtausschuss zieht sich die Erfindung des praktischen Landwirtes mit gründlicher wissenschaftlicher Bildung. Eigentümlich, dass hier einen ebenso aufgewandten wie kostbaren Porträtkasten geschnitten haben. Seine Bedeutung war die Förderung des landwirtschaftlichen Gewerbelebens für einen langen Zeitraum von Jahren, eine verhältnismäßig und objektive Auffassung in den verschiedenen künstlerischen Tätigkeiten, eine energetische Einheit für die Landwirtschaft. Im längeren Verlauf des Berufsjahrs hat durch die erfolgreiche Förderung eine Anerkennung gefunden, welche von den bayerischen Landwirtern ständig begrüßt wird.

## Musik.

**L. Leipzig.** Die Hoffpianofortesaison des Herrn Commerzienrats Julius Blüthner in Leipzig hat in der deutlichen Abteilung der Ausstellung zu Antwerpen Instrumente aufgestellt, deren Güte nach dem überzeugenden Urtheil der vorzüglichen Presse allgemein bewundert wird.

Auch der König und Prinz Rupprecht besichtigten die aufgestellten Instrumente der Firma Blüthner und

verwöhnte längere Zeit bei dem Vertreter derselben im Ausstellungszimmer.

Großes Aufsehen erregte ein Blüthnerklavier in der deutschen Abteilung der Antwerpener Ausstellung, wo Frau Fischer-Söbel, eine fröhliche Schülerselbstporträt der Frau Clara Schumann, auf diesem Klavier ein Konzert gab.

Die ausgewogene Passaglia spielt mit beiderhanden Sicherheit (avec une sûreté merveilleuse) eine Sonate von Beethoven, zwei Präludien von Chopin, die Führer-Gute deselben Tonrichter und die zweite Rhapsodie von J. Brahms. Es wurden der pianistische Duetz, die zweite Ovationen dargebracht und zugleich fanden die hochversagenden Eigenschaften des Klänges, die Schönheit in der Arbeit, der Wohlklang bei der Ausführung des Zusatzes, der ungewöhnlich klug und doch dabei ungemein flüssige Ton, und der edle Stil in der äußeren Form die volle Anerkennung. Ein so markiger Ton, wie bei den Klaviern überall Instrumenten, sei bei den anderen Instrumenten nicht zu finden, dient der Klavier (moelleux qui n'existe pas dans les autres instruments). „Zermess“ bestätigt daselbe und sagt noch dazu mit Bezug auf die Blüthner'schen Instrumente, dass diese Marke in Antwerpen zu bekannt sei, als das noch nie wäre, der Name Elegie zu machen. (Cettemarque est trop connue à Anvers pour qu'il soit nécessaire d'en faire l'éloge.) Da solchen Erfolg ist in der That zu gratulieren!

**Altenburg.** 24. Juni. Unter einer ungemein reizenden Belebung und durch das Begleitensemble des Hofkapellenweg fasziniert. An der Spalte des langen Leinenjagds liegt die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.

Am Ende des langen Leinenjagds steht die hübsche Kästchenweise wieder. Den Sorge aber zeigen die Mitglieder des jungen Kreismusikvereins, des Männer- und Weibervereins und anderer musikalischer wie geselliger Vereinigungen. Auf den Straßen ist eine ungemein reizende Belebung des Kontakt an sich vorherige Personen, und auf allen Gehwegen prahlte sich das Mittel mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob mit dem Schuhkreis des Herrn Gottlob.





# Verkauf.

Kaufleute haben die meiste nachfolgenden Verkäufe

## ganz oder einzeln

a. meine Dampf-Bierbrauerei mit Wohnhaus, Hof und Gärten — Einwohner 27 — 1607 qm Fläche, Leistungsfähigkeit ca. 8000 Hektoliter, leicht zu vergrößern, Brauerei-, Gaststätte- und Kellerei-Anlagen jetzt neu.

b. meine Restauration zur Wolfsschlucht, mit Wohnhaus — Einwohner 26,

c. meine Felsenkeller-Etablissement, Abstand für 5. mit großen Weinbergen, 1550 qm bebaut und 24.710 qm sonstiges Terrain, derzeit nicht bebaut, herrliche Aussicht auf die Blauenberge, Stadt, Thüringer Wald etc.

d. meine Restauration zur Bierinsel, Baubeginn 24, herliche Gärten, eingehoben, Weißer, direkte Verbindung zwischen dem Andreas- und Johannesviertel, 214 qm.

Die Betreiber lieben sich gut, mit mir in Verbindung leben zu wollen.

**Julius Planer in Erfurt.**

## Geschäftsverkauf.

In dieser Geschäftsstadt Leipzig, Grimmaische Straße, ein gut gehendes Detailgeschäft umfasste bisher per sofort zu verkaufen. Zur Übersicht sind 25.000 ersterlich, Auszahlung 10.000. Off. unter L. 729 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wein in berühmter Gegend von Halle gelegenes Köttes

**Material- u. Colonialw.-Geschäft** mit Branntwein-Concession will ich Familienverhältnisse daher nicht gern Grundstück sofort für 50.000,- verkaufen. Auszahlung sehr günstig, doch Wiedertritt 600,- jährl. Umlauf bedarflos, Abzüglich fest.

**Albert Grimm, Hause a. Z.**

## Eine Binnengießerei,

einfache aus Holz, mit vollständiger Einrichtung, Alles in besten Zustand, mit Gebäu-  
de, in Nähe der Stadt Haldensleben gelegen, hierin schöner Laden mit eingetragtem Vor-  
gesetzten, Glas-, Eisen- u. Weissmals-Wasser-  
druck, fiktiv 2 Stellen u. d. w.  
Täglicher frecheinholer Gehaltszettel, welche  
daraus resultieren, reicht für Ausflug.

O. Rauschauer,  
Haldensleben 2. A., Sachsen.

Wein ca. 8 Morgen großes

## Grundstück

mit Wohnhaus, großem Garten und Terrassen im Zwickel zwischen den Siedlungen, will  
ich billig verkaufen. Für Denkmale, Kennzeichnung sehr geeignet. Nach sub. S. 5222 durch **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

## für Sattler und Tapisziere.

In einer Brutt. von 20.000 Einw., mit schön u. reicher Umgebung, ist einem Sattler oder Tapisziere jede günstige Gelegenheit gegeben, sich eine lohnende, sichere Existenz zu gründen durch Kauf eines Hauses mit schön eingerichtetem Sattler- u. Tapisziere, sowie unmittelbar vorliegenden und großen Tapetenläden.

Diese Gelegenheit wurde seit 70 Jahren mit bestem Erfolg betrieben und ist wegen Todestodes sofort zu verkaufen. Preis für Grundstück und Wohnhaus 47.000,- Anzahlung 15.000,- Gef. Off. erh. u. D. M. 113 „Invalide dank“, Leipzig.

## Grundstück- II. Geschäftsverkauf.

In Höhe gelangt, Stadt Thür. ist ein über 50 J. besteh. Insel, wird anderthalb, nicht der Mode unterliegt. Ein großes Geschäft mit Grundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Übernahme des Grundstücks aus Geschäftseinrichtung u. Werkstatt, grässig, 20.000,- Preis kann zu mäß. Preis, neuen kleinen Kauf- und Hoffesten, sind nicht unbedingt erforderlich. Nur die Kosten, welche Kaufsumme auf 17.300 für J. Bärck & Co. in Halle a. Z.

Die vor 15 Jahren von mir angelegte

## Wildauer-Anstalt

mit Grundstück in seiner Größe beschränkt zu verkaufen. Das Grundstück ist nur mit einer kleinen Hypothek belastet, welche auch heute, wenn gut, in Zahlung, auch nach einer Hand in Leipzig.

Das Gelehrte ist sehr leicht zu führen und nur Gasse-Geschäft. Preis pro Meter Fläche 40,-.

C. Piltz, Hannover.

## Restaurations-Grundstück.

ca. 600 Hektar Uml., in großer Lage, mit Geschäftsräumen, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Nebenraum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Für Restauratoren,

Stellner u. c.

Stellner mit 2000 M.

Die über 100 Jahre alte, in einer berühmten Stadt ein altenmarmites, vorhandenes

Colonialw.-Drogen-

II. Spirituosen-Gesch.

Zähngummie u. Salzwaren (eine gro-  
ße detaillierte) sind jetzt neu.

Battauers der Tiefenbach, Döring.

Günst. Gelegenheit.

Kaufleute haben die meiste nachfolgenden

Restaurations-Grundstück.

ca. 600 Hektar Uml., in großer Lage, mit Geschäftsräumen, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Nebenraum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Für Restauratoren,

Stellner u. c.

Stellner mit 2000 M.

Die über 100 Jahre alte, in einer berühmten

Colonialw.-Drogen-

II. Spirituosen-Gesch.

Zähngummie u. Salzwaren (eine gro-  
ße detaillierte) sind jetzt neu.

Battauers der Tiefenbach, Döring.

Verkauf.

Wegen vorausgesetzter Alter soll ein bei

Nürnberg mit 1864 bestehendes Material-  
warengeschäft mit Grundstück unter

günstigen Bedingungen verkaufen, sonst auch  
verpachtet werden und sind Angebote unter

Z. 2627 in der Expeditor dieses Blattes

eingzureichen.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Jm Nordviertel

ist ein Restaurations-Grundstück mit ge-  
schäftlichen Etagen preiswert zu verkaufen.

Wohrs. unter B. L. 27 in der Südl. d. Blücherstr. 14, bei Lüse.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

Preis mit 20-25.000 Ang. zu verkaufen. Neben-  
raum, zehn fl. Ob. ab. gute Hypo. mit ca. 100. erhält unter D. N. 127 „Invalide dank“, Leipzig.

Ein in hoher Geschäftslage von Linden-  
hof befindet, leicht zu vergrößern, das

Geschäftsräume, u. Kellern, jet. billig per 6,-

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 321, Dienstag, 26. Juni 1894. (Morgen-Ausgabe.)

## Die elektrische Straßenbahn in Leipzig.

id. Nach Beendigung aller Vorarbeiten ist die Anlegung des Bau einer elektrischen Straßenbahn in Leipzig so weit geheist, daß der Betriebsabschluß mit der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin, welche den Bau anstrebt, binnen kurzem zu erwarten steht. Dann wird auch unter Leipzig in die Reihe derjenigen Großstädte eintreten, welche das moderne Verkehrsmittel, eine elektrische Straßenbahn, besitzen. Bei dem naturgemäß großen Interesse, welches offenkundig dem für die Entwicklung des Betriebes wichtigen Projekte entgegensteht wird, bringen wir nochmals, in überblicklicher geordneter Weise, die Grundzüge derselben wieder.

### A. Betriebslinien und Betriebspersonen.

Es sind folgende Betriebslinien geplant:

- 1) Modau, Neu-Modau, Berliner Straße, Gerberstraße, halbe Straße, Reichsstraße, Neumarkt, Peterskirchhof, Augustusplatz, Brüderstraße, Römerberger Straße, Liebigstraße, Jakobstraße, Ostplatz, Wagenverkehr; alle 20 Minuten.
- 2) Schönefeld, Neu-Modau u. c., wie ad 1) bis zum Ostplatz, Wagenverkehr; alle 20 Minuten.
- 3) Berliner Bahnhof, wie ad 1) bis zum Königsplatz, weiter durch die Wöhrder- und Wilhelm-Graff-Straße zur Böckhovestraße. Wagenverkehr; alle 20 Minuten.

4) Berliner Bahnhof u. s. m. wie ad 3) zur Böckhovestraße, weiter durch die Moritzstraße, Sebastian-Bach- und Thomaskirche zur Augustiner-Brücke, Ritterstraße, Kleinhochstädt und Großjohann. Wagenverkehr; alle 10 Minuten.

Da die Wagen auf vorliegenden Linien in den entsprechenden Zeitintervallen gefördert verkehren, so ist vom Berliner Bahnhof aus, dem gemeinsamen Durchgangs- und Abzweigspunkte aller vier Linien, in Wirklichkeit ein fünf-Minutenverkehr durch die innere Stadt hinzugetreten.

5) Marienplatz, Marienstraße (Kreuzpassage), Querstraße, Römerberger Straße, Brüderstraße, Königsplatz u. c. (wie ad 4) bis Kleinjohann. Wagenverkehr; alle 10 Minuten.

6) Marienplatz, Marienstraße, Querstraße, Römerberger Straße, Augustiner-Platz, Albertstraße, Marienkirche, Marienstraße, Bach- und Thomaskirche, Augustiner-Brücke, Thomaskirche, Ernst-August-Platz, Ritterstraße, Schlesische Straße, Schlesische Straße nach Kleinjohann. Wagenverkehr; alle 10 Minuten.

7) Bayerischer Bahnhof, Römerberger Straße, Poststraße, Augustinerplatz, Grimmaische Straße, Thomasgäßchen, Thomaskirche, Centralstraße, Elbersstraße, Wallstraße, durch das Rosenthal nach Görlitz. Wagenverkehr; alle 5 Minuten.

Mit diesen vorläufig sicher projektierten sieben Linien, welche eine Gesamtbaufläche von 24250 m haben, dürfte zunächst diese Betriebsbedürftigkeit entsprochen sein. Der weitere Aufbau vorhalten bleibt die Fortführung der Linie ad 1) vom Ostplatz nach Stötteritz, ad 5) vom Thomaskirchhof nach Sellerhausen und Paunsdorf, sowie ad 7) von der Ecke der Elbersstraße und dem Rosenthaler Steinweg nach dem Neuen Schülchenhaus und Leutzsch.

Besonders erfreulich ist, daß für die gesamme innere Stadt ein 5-Minutenverkehr vorgesehen ist. Ein Jahr-Minutenverkehr findet in der Stadt lediglich durch die Albertstraße statt (Linie 6), ferner durch die Ritterstraße nach Schlesisch und vom Berliner Bahnhof nach Neumodau. Alle zwanzig Minuten verkehren die Wagen von Neumodau nach Modau, bez. Schönefeld, sowie von Kleinjohann nach Großjohann.

### B. Kraftstation, Wagendepot, Betriebsmaterial.

Die Kraftstation zur Erzeugung der elektrischen Energie ist, wie bekannt, das in der Brüderstraße gelegene Gewandhaus gegenüber der Markthalle in Aussicht genommen. Da auf diesem Grundstück die zum Speisen der Kessel erforderliche Wassermenge nicht durch Rohrleitung zu erlangen ist, so wird beabsichtigt, das Wasser aus der Pleiße zu entnehmen und nach dem Gebrauch in dieselbe zurückzuleiten. Zu diesem Zwecke wurde es erforderlich sein, eine doppelte Leitung im Zuge der Brüderstraße über den Königsplatz durch die Wöhrderstraße anzulegen.

Das Depot für die Unterbringung der Motor- und Omnibuswagen soll auf einem entsprechenden Terrain in der Nähe des Berliner Bahnhofs angelegt werden.

Das Betriebsmaterial soll bestehen aus 75 Motorwagen für 20 Sitz- und 14 Stehplätze (Belichtung durch je 5 Glühlampen in Glasplatten), ferner 30 offenen und 20 geschlossenen Fahrgässwagen mit ebenfalls je 20 Sitz- und 14 Stehplätzen. In erster Linie kommen für den täglichen Betrieb natürlich nur die 75 Motorwagen in Betracht. Hier möchten wir vergleichend bemerken, daß die bisherige Pferdebahn gefördert (4000 (nach einer Ausstellung vom Jahre 1892)) 114 zweispurige und 58 einfache Wagen, also zusammen 172 Wagen belief. Wie viel hierzu in täglichen Betrieb stehen, ist uns nicht bekannt. Immerhin kann es fraglich erscheinen, ob 75 Motorwagen für den elektrischen Betrieb ausreichend nicht nötig, da dem an Sonntagen erhöhten Verkehr durch die Anhängewagen genügt wird.

### C. System.

Der gesamme Betrieb soll mit oberirdischer Stromleitföhrung eingeführt werden, da die unterirdische Stromleitung nicht nur bedeutend kostspieliger ist, sondern auch ungünstiger funktioniert und Reparaturen u. s. w. nicht mit Säubern des allgemeinen Verkehrs verbunden sind. Der unterirdische Bau selbst würde auch so langandauernde Störungen des Verkehrs hervorrufen, daß schon aus diesem Grunde das gewählte System der oberirdischen Stromzuführung vorzusehen ist.

Die Anfertigungen von je 40 Metern anzunehmenden Stützpunkte für die Querdrähte sollen, wo es irgend möglich ist, an den Häusern in Form von Wandrosetten gehalten werden. Nur in den breiten Straßen, auf freien Plätzen und auf den Querstraßen der Außenstreifen sollen Nester zum Tragen der Querdrähte angebracht werden und zwar innerhalb der Stadt schmiedeeiserner Rundmauer, dagegen nach der Augustiner-Brücke und von der Berliner Straße abwärts Pleiße mit schmiedeeisernen Gitternern. Wo es die architektonische Charakter der Umgebung erfordert, soll zwischen die Formen der Rundmauer eingearbeitet werden.

Die Bahn ist in der ganzen Altstadt (mit Ausnahme einer breiten Straße in der Marienstraße) zweigleisig, nur die Außenstreifen sind eingleisig, mit entsprechenden Weichenübergängen versehen. Der Überbau wird mit denselben Spannweiten ausgeführt, wie diejenigen der Pferdebahn, wohl weniger aus dem Grunde, weil die Gleise der leichteren auf breiteren Straßen, wie z. B. von der Hochschule zur Augustiner-Brücke, von der elektrischen Bahn mitbenutzt werden (denn das liege sich natürlich unangehen), sondern vorwiegend die Umwandlung des Betriebes durch Pferde in elektrischen Betrieb zu gewähren sieht.

### D. Kosten.

Die Gesamtkosten sind auf 5168000 M. veranschlagt. Daraus entfallen auf Gründungsverlust 500000 M., Überbau und Erdarbeiten 1721000 M., Bauarbeiten und maschinelle Errichtungen 660000 M., rollendes Material 1175000 M., Stromzuführung (Drähte, Wagen u. c.) 635000 M. und Dienstes 176000 M. In diesen Ziffern liegt natürlich kein Gewinn.

### E. Sicherheit des Publicums.

Über diesen wichtigen Punkt sei auf Grund der von der Elektricitäts-Gesellschaft gegebenen Erläuterungen folgendes mitgeteilt:

Da häufig die Frage auftaucht wird, ob in dem Umkreise, das die Schienen zur Niedrigkeit des Stromes verwendet werden, keine Gefahr für Fußgänger und Fuhrwerke vorliegt, so befürchten Sie, so möge darauf hingewiesen sein, daß beim Betreten der Schienen kein Kreislauf des Stromes eintrete, mitdem kein Strom durch den Körper derjenigen geleitet wird, welche die Schienen betreten. Der elektrische Schlag könnte nun dann eintreten, wenn jemand auf den Schienen stünde gleichzeitig die etwa 6 Meter über ihm befindliche Arbeitsleitung berührte könnte.

Selbstverständlich muß auch der Fall in Erwägung geogen werden, daß trotz der sorgfältigen Belichtung der Speise und Arbeitsleitung ein Bruch der einen oder der anderen Leitung durch höhere Gewalt eintreten kann und der verbrauchte Draht auf die Straße herabfällt. Daraus findet aber eine Ausbildung des betreffenden Abschnittes statt und es ist keine Gefahr dabei, daß verbrauchende Drahten um den zunächst gelegten Platz zu folgen, bis die Reparatur der Leitung ausgetragen wird können. Da in den letzten Abschnitten der Strom weiter geht, so findet auf den übrigen Straßen der betreffenden Linien eine Fehlerförderung nicht statt. Die Wagenführer führen stets mit einem kurzen Stück Leitungsbrettführer verkehren, und so sie Unfälle eintragen würden, so können sie die Leitungen unbedingt anfangen und zum Reparatur sofort selbst bewerkstelligen.

### F. Kann die elektrische Beleuchtung gleichzeitig besorgt werden?

Hierüber geben die erwähnten Erläuterungen folgende Auskunft:

Eine Kraftstation für den elektrischen Bahnbetrieb ist ohne Weiteres verwendbar für die Beleuchtung städtischer Straßen durch Bogensäulen. In diesem Falle ist jeder Stromkreis gleich der angewiesene Winkel für die Anbringung einer Bogensäule. Für die Glühlampenbeleuchtung in Gebäuden, welche ein unabhängiges Brennen jeder Glühlampe vor der anderen erfordert, würde jedoch noch ein anderes System hinzutreten müssen.

(Die Anlage von elektrischer Licht für Zwecke der Beleuchtung ist bekanntlich ganz gesondert vom Straßenbahnbetrieb, der Firma Siemens & Halske übertragen worden.)

In Verhüldem ist völlige Klarheit über den künftigen Betrieb der elektrischen Straßenbahn gegeben worden. Wir möchten zum Schluß nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß ein baldiger Betriebsabschluß erfolgt und daß, wie es geplant ist, die elektrische Bahn schon mit Beginn des nächsten Sommers ihren Betrieb aufnehmen kann.

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblatts . . . . Nr. 222/2  
Redaktion des Leipziger Tageblatts . . . . 153/2  
Büchdruckerei des Leipziger Tageblatts (G. Poly) . . . . 1173/2

Naher unter uns am Kopfe des Hauses genannten Häusern sind zur Annahme von Interessat für Leipziger Tageblatt berechtigt

G. & Danke & Co., Salzgasse 7, II.  
Gesselschaft & Vogler, Grimalische Str. 21, I.  
Gesselschaft & Vogler, Grimalische Str. 19, I.  
Gesselschaft & Vogler, Grimalische Str. 27, I.  
Robert Brauns, kleine Bleichstraße 18, 1/2, I.  
Gugenhofer, Grimalische Str. 51.  
Friedrich Fischer, Grimalische Str. 27.  
Paul Schreiber, Grimalische Str. 2.  
Stobas (Eduard Preußel), Grimal. Steinweg 22, I.  
Utz, Antonius-Krug (C. Schmidt), Grimalische Str. 2.  
Hermann Dittmar, Wallstraße 32.  
C. Löbel, Berliner Platz 12.  
Gottlob Küller, Seilerstr. 33.  
Gottlob Küller, Seilerstr. 33, II.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, II.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, III.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, IV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, V.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, VI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, VII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, VIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, IX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, X.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XIV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XVI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XVII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XVIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XIX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXIV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXVI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXVII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXVIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXIX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXXI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXXII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXXIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXXIV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXXV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXXVI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXXVII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXXVIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XXXIX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XL.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLXI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLXI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLXI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLXI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLXI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLXI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLXI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLXI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLV.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLVIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLX.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLXI.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIII.  
G. & C. Brüderl, Brüderlstraße 7, XLIV.  
G.





## Verkäuferin-Gesuch.

Einschreiber sofort nach Klingenthal 1. August für ein Schuh- und Mäntelgeschäft eine Verkäuferin. Kost und Logis im Hause. Das Solche mögen sich meidern, welche in solchen Geschäften schon thätige waren und gute Begegnisse besaßen. Verhältnisch vorzusehen bis 5 Uhr bei H. Knopf, Brühl 4.

## Die Rosenernte in Klein-Miltitz.

Ist begonnen; die angemessnen Preise, aber nur solche, können sofort antreten. Max Credner.

Jüngster, durchaus solides Mädchen per 1. Juli Zweite Straße 10, Gartenzeng. I. linke, zu leichter Handarbeit gewohnt.

Gesucht zum 1. Juli oder sofort ein junges Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erledigen Stoffe, Nähereien, usw. im Laden.

Ein Mädchen von 16—17 Jahren zur leichtesten häuslichen Arbeit wird gesucht. Johannastraße 16. K. Drubig.

Gesucht ein junges Mädchen für häusliche Arbeit in der 1. Hälfte August Commerzstrasse 9, 1. Etage.

Einschreiberin, 17 Jahre f. Dienstmädchen, sofort od. 1. August. 11., 111. vernehmen.

Ein 1. Reich. 1. Kl. Dienstmädchen mit für häusliches genutzt. Mit Koch zu mild Leipzig-Weststadt, Marktstraße 35, im Schnittgärtchen.

Sauberer, älteres Mädchen für häusliche Arbeit. Klingenthalstraße 38. III. rechts.

Gesucht wird vom 15. Juli ein nicht zu junges, mit guten Begegnissen verbundenes Mädchen für die häuslichen Arbeiten. Hirschstrasse 5, part.

Gesucht v. 1. Juli ein erst. handl. Mädchen, 18—20 J., zu Haushalt u. einer Rose. Kunz, 1. Kl. u. 2. Kl. Ritterstraße 25, 11. Kl.

Reich. Haushälterin zum 1. Juli, Ecke 72/2. Ritterstraße 18, 16, 18.

Gesucht wird ein fröhliches, nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Koch zu meiden. Götzenstraße 29. 1. Kl. Laden.

Gesucht w. zum sofort. Eintritt n. endo. 2. Kl. ein junges Mädchen. Eins. w. Koch. Arbeit und Bedienung der Küche, eins. w. Koch. au. etwas häusl. Arbeit mit übernehmen. Zu erfragen von 11—12. I. Ritterstraße 25, 2. Kl.

Eine jungen Mädchens in jeder 2. Stellen. Frau Arnold, Nicolaisstraße 22, III.

Gesucht ein anständ. fleiß. gehobenes Mädchen, 18. Jahr, gute Bekleid. Kleidung 8. I. linke. Bei Mädchens, 14—17. Berlinerstraße 24, port.

Ein junges, nett. beherrschtes Mädchen sofort genauso Schedenstraße 9, 1. rechts.

Ein fröhliches Mädchen wird für Restaurant sofort gesucht. Voge Straße 20, port.

Gesucht ein junges, ordentl. Mädchen in Dienst gründl. V.-Geschäft, Gohlisstraße 2, II.

Dienstmädchen per sofort oder 1./7. gesucht. Elternstraße 59, 1. rechts.

Reich. Mädchen in jede 2. Stelle gef. 50 Thlr. Vorb. Reichshof 24, 2. Kl. I. r.

Eine Mädchens 16—17 J. in Dienst od. 1. Kl. u. 2—3 Uhr Johanniskirche 31.

Ein ordentl. Mädchen findet guten Dienst an der Wiese 1, 1. Kl. rechts.

1 Dienstmädchen per 1. Kl. Gohlis.

Ein gehobl. anständ. Mädchen, nicht unter 18 Jahren, wird in einer Konfiserate zum Bedienen der Küche gesucht.

Konditorei Ede Süßigkeitenstraße. Tägliche Kellnerin auf Wohnung sucht das Nagel, Hochstraße 16, II.

Wiel. Kellnerinnen sucht für die z. aufwärts bei ihr habt. Servient. Thomaskirche 5, III.

Bei A. Kellnerin, hier u. ausw. 1. Kl. Weintraub. d. Ant. Antek, Reichshof 37, I.

Mädchen in Schule, hier gel. Schulmöggers 11, II.

Ein besseres Mädchen,

welches etwas schwieriger kann, wird für 2 Kinder (6 und 8, Jahre) per sofort oder 1. Juli gesucht. Nur Solche, die ähnliche Stellen bisher bekleidet haben, sollen sich mit Begegnissen melden. Windmühlenstraße 24, II. r. Ede Häckel.

Gesucht ein junges Mädchen für die Kinder, 10. Kl. Kinderstraße 60—70. Kl. 1. Kl. 22, I.

Weitere Frau für den Nachmittag zu einem Kind zum Ausflügen gesucht. Weimar, Berliner Straße 20, II. I.

Ein Kindermädchen auf den ganzen Tag für 1 Kl. nicht Kasemann, Roßstraße 14.

Ein ordentliches Mädchen zu 2 größeren Kindern, welche auch etwas häusliche Arbeit mit üben, mind. 1. od. 15. Jahr gr. Baute. im Leben. Neumarkt 27 von 10 bis 12 Uhr.

1. Kl. Kindermädchen 1. Kl. Kindergarten, 1. Kl. Kindergarten für Kinder. Ede Häckel, Reichshof 11, III.

Jüngste Ausflugstour für den ganzen Tag gründl. Süßigkeitenstraße 13, 1. Kl.

Eine ordentl. fleiß. u. allese. Frau in mitt. Jahren wird für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht. 1. Juli Jäger Straße 6, part. Böckel.

1 Aufwartung gesucht Götzenstraße 18, Hof 1.

Gesucht sofort länder. Aufwartung bis 10 Uhr Zwischenstraße 22, III. rechts.

Stelle gesucht.

Stelle



**Krystall-Palast, A.-G.**  
**Grosses Militair-Concert**  
 Capelle der 106er. Dirigent: J. H. Matthey.  
 In den Concertpausen Auftritte der beliebten Schwedischen  
**Geschwister Sachse**  
 in ihren künstlerisch gehaltenen a capella-Gedichten,  
 Vorführungen der Sitten und Gebräuche  
 des Lebens im Orient.  
 4 Orientalianen. — Beduinentanz. — Hüttentanz. — Selaventanz.  
 Anfang 8 Uhr. Gessamt-Eintritt 60 Pf. pro Person. Datenscheine 3 Pf.  
 (1 Coupon). Auf Vereinskarten 30 Pf.



Heute, Dienstag, den 26. Juni. Nachmittag von 4 Uhr an:  
**Grosses Militair-Concert**  
 von der Capelle des 2. Infanterie-Regiments Nr. 106  
 unter Leitung des Leutnants des Regiments Herrn Matthey.  
 Eintritt: Erwachsene 50 Pf. Kinder 25 Pf. Alle Blüts haben Gültigkeit.  
 NB. Vom 28. Juni an aufgeführt:

**Die Suaheli-Carawane.** D. O.

## Bonorand.

Heute Dienstag, den 26. Juni 1894.  
**Grosses Concert.**  
 Capelle: S. Inf.-Reg. "Prinz Adalbert Georg" Nr. 107.  
 Dirigent: Königlicher Musikdirektor Walther.  
 Eintritt 30 Pf.

**Central-Halle.**  
 Heute Dienstag:  
**Familien-Abonnements-Concert**  
 von der Capelle des Hauses. Direktion: Herr G. Cuth.  
**Nach dem Concert Ball.**  
 Eintritt 30 Pf. Abonnements-Bücher, à 10 Blätter 2 Mk., sind im Condit  
 des Hauses, sowie an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.  
 Anfang 8 Uhr.  
 Restaurant Centralhalle.  
 Heute Stamm: Stockfisch mit Schoten.  
 Morgen: Rostbeef mit Prinzesskartoffeln.

**Tivoli. Familien-Concert**  
 Heute Dienstag  
 Eintritt frei.

**Battenberg.**  
 Morgen Familien-Abonnements-Concert.  
 45 Minuten des Neuen Leipziger Concert-Orchesters. 45  
 Großartiges Programm.

## Brühl 42. Gute Quelle

Grosse Monstre-Specialitäten-Vorstellung.  
 Auftritte des gesammelten neuen Künstlerpersonals.  
 Den: Worte und lächelte Seite. Schauspieler-Capelle. Was er nur will.  
 Doch dir wie dran. Berühmtes Schwanen.  
 Letzte Woche. Alex. Banser und Gebr. Antonelli. Letzte Woche.  
 Einzug 7,8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Bei Tag 75 Pf. Rundherd 2 Mk.  
 Tunnel. Weinrestaurant. Röschte, köstliche Weine. Beste Be-  
 liebung. Geöffnet bis Nachts 2 Uhr. H. Pritsch.

**Münchener Bürgerbräu**  
 Palstrasse. Nur nach 3 Abende. Bierstrasse.  
 Grosses Concert der Original-Wiener Damen-Capelle.  
 Eintritt frei. Reiterlicher Tag 40 Pf. 10 Karton 3 Pf.  
 Heute: Wiener Volks-Concert.

## Stadt Augsburg.

Joh. Ernst Kummer. 5 Windmüllersche Strasse.  
**Täglich Grosses Frei-Concert.**  
 S. Rosenthalbräu, S. Berliner Weißbier, S. Stamm.  
 Heute Allerlei.

**Restaurant Sachsenwald,** Windmüller-  
 strasse 35. Schönste Gartensaal von Leipzig.  
 Jeden Dienstag und Freitag **Frei-Concert.**  
 Dabei ein schönes Vereinslokal zu vergeben.

**Admiral,** Gastspiel des Opernsängers  
 Ligetti aus Wien.  
 Bitterstrasse 15.

## Park Schleussig.

Idyllischer Waldpark an der Elster gelegen, 10000 Personen fassend.

Nur noch bis 16. September geöffnet.  
**PANORAMA, Rossplatz,**  
 Ausser den regulären  
**Die Schlacht von Gravelotte**

sind ausgetellt 2 Disparaten:  
 Der Todeskampf der Pariser Commune im Mai 1871.  
 Eintrittspreis: 1 Mark.  
 Eintritt von 8—9 Uhr Abends. An Sonn- u. Feiertagen von 11 Uhr ab.  
 Kinder 50 Pfennige.  
 Boss und Vereinskärtchen, deren Gültigkeit ununterbrochen bis zum 16. September währt, können  
 täglich im Comptoir des Panoramas entnommen werden.

Sonntags u. Freitags grosse Militair-Concerte im Garten. Moritz Tietzsch.

mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf.  
 mit Waffel und Zwiebeln 30 Pf.  
 Chocolade mit Zwiebeln 25 Pf.  
 Creme mit Waffel 20 Pf.

ausgeführt die Konfitüre von E. Hartmann,  
 dem hausgemachten Honig.  
 Crustiner Puderzucker. S. Bäuerlein von Reit, Nürnberg.

Eis mit Waffel & Beeren 25 Pf



der Räumterri beschrankt blieb und die angrenzenden bei benachbarten höchst gesäuberten Gebäude erhalten blieben. Mit den Abreinungsarbeiten waren etwa 3 Stunden Tätigkeit erforderlich, während die zurückgebliebene Brandwache gegen 10 Uhr Vormittag eingerogen werden konnte. In Anwendung fanden sechs Wasserposten und Schlauchleitungen mit sehr großem Strom.

— **g. Beim Spellen von Hoh holt am Sonntag Vormittag ein** in der Döbelnerstraße wohnender Kutscher das Unglück, sich in den Welle in die Luft holt zu fallen und sich eine Schenkelfraktur zuziehen. — Vor einem einstehenden Tag lebten am Sonntag Morgen auf der Bürgerstraße in Solingen die vier Brüder eines Geschwisters und gingen nach Baunhof zu durch. Weiter fiel hierbei der Kutscher vom Hof und brach den linken Arm.

— **h. Gestern Vormittag** zog sich eine in der Körnerstraße wohnende Frau, welche mit Abschneiden des Gardinen beschäftigt war und hierbei zu Hause kam, einen Bruch des rechten Armes zu. — In der Döbelner Straße kam am Sonntag Abend ein Radfahrer zu Fall. Er brach das linke Handgelenk.

**i. Nach dem Gottesdienst des Stadtkintheaters.** Am Neuen Theater gelangt am heutigen Abend Moles' Spiel "Der Hypothekar" mit Herrn William Bell als Gast in die Rolle des "Büchsenhändlers" zum Auftritt. Die Rolle in einer der amüsantesten aus dem reichen Repertoire des ausgezeichneten Dichters, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater in Berlin ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne. Am Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, gehört zu jenen Sängern, die der ganz und freudig willkommen gejagt werden. Aus dem Schauspiel der Spanierin sind u. a. in Kürze genannte "Dorf und Stadt", "Perdita", eine sehr amüsante Komödie Oscar Blamont's, "Roids", und eine Neuauflage von "Capriccione".

**j. Kunstsalon-Ball.** Das Interesse, welches das Auftreten der so hervorragenden Schauspielerin schauspielerischen Dichterinnen Geschwister Schauspieler und der arabischen Sänger und Tänzer verursacht, ist bereits der Berichterstatter hinzugefügt: Nur noch kurze Zeit! Und in der That läuft die Zeit, in der mir aus den ersten Schauspielen des Kunstsalon-Balls noch entdeckt können, schon in wenigen Tagen ab. Wiederum, dass der Besuch des Qualitätsschauspiels nicht zu jedem Tagprogramm gezeigt hätte, durch die Abteilung viel zu früh kommen; denn ja oft man auch den Vorstellungen beizutreten, immer entdeckt man wieder neue und interessante Schauspieler. Der heutige Abend wird in der gewohnten Weise ausgefüllt werden. Es spielt heute Abend der Compte. — **k. Hof-Reg. Nr. 106** unter Leitung des Herrn Reichen. Hierbei ist die Fahne des Militärvereins neu gestaltet worden.

— **l. Im neuen Sommertheater im Hotel Stadt Nürnberg** veranstaltet die Dienststelle, Herr May Edward Richter, einen großartigen Bühnenwechsel. Mit dem lustigen Schauspiel "Ein Goldstein" von Henck Ilsen beginnt dascheide heute, Dienstag. Bestellungen auf Bühne werden jederzeit an der Tagesschau des Theaters eingegangen.

— **m. Vor Kur Schleswig** tritt heute und folgende Tage der Schauspieler Arthur Blondin mit seiner aus ca. 30 Personen bestehenden Schauspieltruppe auf. Ruhrt er auf der Bühne in den vorliegenden Rahmen zu erscheinen.

**n. Lauscha, 25. Juni.** Die Schützen- und Schulfestwoche ist mit dem gestrigen Tage zu Ende gegangen und war bis zum Donnerstag vom schönen Wetter begünstigt. Der in der That schön gelegene Schützenplatz war an den meisten Tagen recht gut besucht und machte die Besucherinnen gute Freizeit. Dies gilt hauptsächlich vom Mittwoch, an welchem das so vollständig gewordene Schützenfest gefeiert wurde. Wie alljährlich, so hatte auch in diesem Jahre der Festzug seine historische Gruppe: Männer mit ihren Produkten aus den Jahren 1594, 1694, 1794 und 1894. Nach Ankunft auf dem Schützenplatz wurden die Kinder gespielt. Um 17 Uhr ward das Fest durch Herrn Schuldirektor Engler geschlossen. Beim Königlichen, welches am Donnerstag Nachmittag stattfand, blieb Herr Kaufmann Oscar Breitenbach Sieger und wurde zum neuen Schützenkönig proklamiert. Mit dem gestrigen Sonnabend stand auch das so vollständig gewordene Schützenfest seines Abschlusses durch Abschluss eines wohlgeleisteten Feuerwerks.

**o. Borna, 24. Juni.** Die Arbeiten zur Herstellung der Wasserversorgungs-Anlage für unsere Stadt sind so weit fortgeschritten, dass die Wasserleitungskomplexe im Oberbacher Quellengebiete, aus zwei Schachtanlagen und vier Sammelstellen, bestehen, sowie die Zulieferung nach dem Hochbehälter fertig gestellt sind. Dem Bauzauber zum Errichtung dieses Behälters kann dieser Tage zum ersten Mal Wasser aus der Pumpe zugeschafft werden. Die Rohrleitung zur Stadt ist bis auf wenige Kilometer vollendet, auch sind die meisten Strassen der inneren Stadt mit dem Abwasser verbunden. Die sieben Straßen müssen wegen zu großer Breite derselben und vorhandener Kanäle früher zu beiden Seiten der Straßen gelegt werden; die zweiten Stränge brauchen aber nur von geringer Breite zu sein. Sogenannte Unterkünfte sind möglichst vermieden; an drei Stellen sind Außenwärmeschächer angebracht, an den übrigen Endpunkten von Leitungen werden zum Spülung und zur Wasseraufnahme Überflurhydranten mit Druckluftventilem angesetzt. Seit kurzem haben die Arbeiten zur Errichtung des Hochbehälters begonnen. Zum Bauzauber ist die nahezu in der Mitte zwischen dem Wasserversorgungsgebiet in Oberbacher und der Stadt Borna gelegene Höhe innerhalb der Stadt Borna, etwa 50 m von der Königl. Staatsstraße entfernt, ausgewählt. Das Gebäude besteht aus einer Höhenlage von 191 m über der Orla, ferner Riesland als Untergrund und entspricht bezüglich allen Anforderungen. Der Behälter wird einen Fassungsraum von 1500 cbm erhalten und durch eine Schenkelwand in zwei gleiche Teile geteilt werden, von welchen jeder Teil sich betrachten werden kann. Bei vollständiger Füllung soll der Wasserspiegel 4 m betragen. In den beiden Behältern befinden sich innen Scheidewände einzubauen, welche einen Raum von 600 cbm im wogenden Sinne zur Erhaltung der Frische befehlen verhindern sollen.

**p. Mügeln b. Oschatz, 24. Juni.** Heute Vormittag gegen 11 Uhr wurde die bislang Gewerbe-Ausstellung eröffnet. In der Ansprache des Herrn Bürgermeister Börner gaben die Freude über die Reichhaltigkeit und Vielfalt der Ausstellung, welche alle vorausgegangenen Überreste, Ausdruck und damit dem Vorstand, Herrn Buchdruckereibesitzer Schäffer, für die bessere Ausdruck, Energie und Arbeitskraft. Mit einem Hoch auf den König schloss die Ansprache. Hierauf dankte der Vorstand, Herr Schäffer, den Behörden, den Ausdruckern und allen, welche zum Gelingen des Sammlung beigetragen. Ein Rundgang durch die Ausstellung giebt Zeugnis von dem Erfolge.

**q. Görlitz, 24. Juni.** Die bislang Stadtverwaltung hat vor Jahren zum Bau eines neuen Krankenhauses in unserer Stadt einen Fonds gegründet, der im Laufe der Zeit zu einer stattlichen Summe angewachsen ist. In der letzten Sitzung des Stadtkonventen-Collegiums wurde nun dem Rathausbaukomitee zugestimmt, einen Krankenhausbau einzufügen und denselben zur Errichtung der Vorarbeiten zum Krankenhausbau ein Berechnungsgeld von 600 £ zu verfügen. — Frau verm. Dechant hier hat zum Abenden an ihrem verstorbenein Gemahns, dem Fabrikbesitzer Alexander Richard Krombach, 1000 £ für wohltätige Zwecke als Leonhardt-Stiftung dem bislangen Stadtrat überreicht. — In derselben Sitzung des Stadtkonventen-Collegiums wurden die Verordnungen des Königl. Ministeriums und der Königl. Kreisbeamtenmaatschaft bekannt gegeben, nach welchen die Belehrung der Gläubiger wegen des Schlachthofbaus und der Preis des Kreisbeamtenmeisters Stadtverwaltung einen Anfall hat, seitdem Pfand und Sicherheit gegen keinen Auszahlung der

der Abstimmung über die Errichtung eines Gemeindeschlachthofes als nicht beachtlich verworfen worden sind.

— **Die der hiesige Kirchenvorstand öffentlich bekannt machte, ist es wiederholte vorgekommen, dass die städtische Handlung der Trauung durch unangemessenes Verhalten der Kirchenbesucher, was doch sogar die Trauung des einen Paars durch die Haltung der Begleitung eines anderen Paars geñötzt und die kirchliche Ordnung verletzt worden ist.** Der Kirchenvorstand sieht sich dadurch veranlasst, zu bestimmen, dass bis auf Weiteres den Besuchern der Kirche bei Trauungen nur das Schiff der Kirche offen steht, die Emporen dagegen verschlossen werden, und dass die Kapellen nur von den Inhabern der selben oder ihren nächsten Angehörigen benutzt werden dürfen.

**r. Waldheim, 24. Juni.** Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Vormittag kurz vor 8 Uhr auf der Dresdner Straße hier. Der auf dem Waldheim'schen Neubau mit Hochhäusern bestehende 22-jährige Zimmergenoss Heinrich Gleißberg aus Dörfel starbte vom Dach des den Großboden Pantz an die Straße herab, woselbst er schwer verletzt liegen blieb. Der Döbelner Stadtwärter scheint hauptsächlich schwere Verletzungen erlitten zu haben; er wurde jedoch in das bislangen Stadtkrankenhaus übergeführt.

**s. Chemnitz, 24. Juni.** In der am Donnerstag stattgefundenen Stadtversammlung wurde der Rathausvorlage, betreffend Errichtung und Unterhaltung einer Hochschule für Buchbinderei in Chemnitz, zugestimmt und beschlossen, zur Unterhaltung von jährlich 500 £ zu verfügen. Diese Hochschule will namentlich im 3. und 4. Lehrjahr befindlichen Lehrlingen eine bessere Ausbildung als bisher gewähren gegen ein mögliches Eintritts- und Schulgeld; als Director soll der jetzige Obermeister oder ein anderer geeigneter Meister fungieren.

**t. Zwickau, 25. Juni.** Der hiesige Gustav-Wilhelm-Verein hielt gestern im Saal des Vereins sein Jahresfest ab.

**u. Gestern Abend** in Berlin ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hellen und fröhlichen Abend bedeutet. Herr William Bell tritt nur noch heute und am kommenden Freitag als Gast an anderer Bühne auf — Borges, Wittenbach, wird bei "Wibellius" spielen. — Am 1. Juli beginnt Frau Billy Petri am Deutschen Theater ein neueres Werke amüsantes Schauspiel an unserer Bühne, mit Frau Billy Petri, welche als Mitglied des Deutschen Städtevereins sich der wahren Sympathie unseres Publikums erfreut und diese durch wunderbare Schauspieler befließt, dessen Schauspiel auf unserer Bühne jedesmal einen überaus hell

der 10. Februar auch füllten. Um die früheren Schätzungen ganz fern zu halten und überhaupt nur schätzende Zahlen anzugeben, so ist der gesamte Wert auf folgende fünf Punkte aufgeteilt: 1) Auslage; 2) Aufschluss; 3) neue Siedlung des Standortes und Rückverschaffung; 4) Gütebedarf; 5) Vertriebsmittel. — Die Werbung geschah von jenen Kämpfern selbsthand, wie beim Turnen mit Buntstiften 1 bis 5. Hierach galt 5 — sehr gut, 4 — gut, 3 — genugend, 2 — wenig genugend, 1 — ungünstig. Da jeder einzelne Gang mindestens 70 Sekunden andauern musste, so leidet jeden Schätz nach den angegebenen Abstufungen hin zu weichen. Die bei Werbung für 1863 eine geschah, als die untere obengenannte oder nur auf Tiefen begrenzte Erlangung des Sieges. Es wird vorausgesetzt: 1) Stoßleichter mit dem Stoßleichter; 2) Stoßleichter mit dem Stoßleichter; 3) Stoßleichter mit dem Stoßleichter; 4) Stoßleichter mit dem Stoßleichter; 5) Stoßleichter mit dem Stoßleichter.

— Polen, 23. Juni. (Telegramm.) Der Herausgeber des „Hamburger Correspondenten“, Gustav Diederichs, ist in vergangener Nacht gestorben.

— Polen, 23. Juni. Die Ansiedelungskommission hat von der Witwe v. Lewandowski das Rittergut Lubowno im Kreis Gostkowice gekauft. Frau v. L. hat jedoch auf erster Ehe einen Sohn, v. Orlowski, der sich an dem polnischen Hofstand im Jahre 1863 beteiligt hatte, nach Sibirien verhauen werden und war nicht tot; jetzt ist er aus Sibirien zurückgekehrt, und beschäftigt gegen die Ansiedelungskommission einen Prozeß wegen Herausgabe von Lubowno, wie auf den deutschen Hochräumen eingehalten, mit dem geforderten Erfolg und freier Auslage. Als Tresser galt: a. beim Stroh ein Sohn auf der Reise über den Fluss; b. beim Sohn alle schwarzen Hände auf dem Kopf, die Reise über den Fluss und den Fluss. Beide werden nicht unverhüllt sogenannte Wohlhabende, welche die Auslage von Lubowno, um den Sohn komplett zu machen, nach beiden Hand grapschen werden. c. Die Behauptungen für das Siedlerleben gelten auch für Siedlerleben in weiter Auslage. d. Sein Verhängnis gelten nur durch die Reise, welche den Kopf des Sohnes trennt. Gedanken sind auch hier die gleichen, die im Handelsamt, sowie die Geradenhöfe, sogenannte Siedler. Das Beurteilung des Richters wird eine sehr hohe Kompensation erfordern, und beschäftigt gegen die Ansiedelungskommission einen Prozeß wegen Herausgabe von Lubowno auszustrengen.

— Altenburg, 23. Juni. In einer recht mühslichen Lage sind durch den Tod Dr. Devidens<sup>1</sup> die Verantwortlichen der Gustav Adolf - Festspiele aufführungen in unserer Stadt gestoppt. Eben rüsteten sie sich, Herrn Dr. Devidens vom Bahnhof abzuholen, damit er die Hauptprobe zum Festspiel im Saal dieser Woche leite und die Rolle des Gustav Adolf selbst übernehmen, da ließ ein Telegramm ein und meldete, daß der Dichter des Festspiels, auf der Reise nach Altenburg begriffen, in Stettin am Herzinfarkt verstorben sei. Wie große Aufregung diese unerwartete Nachricht in die Reihen der Beteiligten brachte, wird man ermessen können, wenn man bedenkt, daß die erste Aufführung des Festspiels bereits am 8. Juli stattfinden soll. Nun fehlt auf einmal in der Person des Dichters auch der Regisseur und Hauptdarsteller, überhaupt Darsteller, auf dem das ganze Unternehmen ruhte, und man fragt sich nun allgemein, ob und wie Erfolg zu schaffen ist. Hoffentlich gelingt es, als Regisseur und als Darsteller des Schweizerkriegs von auswärts befähigte und willige Männer zu finden, damit nicht das ganze Unternehmen noch in letzter Stunde zu Fall kommt, nachdem seine Vorbereitungen schon große Opfer an Geld, Zeit und Arbeitskraft gefordert haben.

— Querfurt, 24. Juni. Heute fand hier das 21. Generalfest des Kultusministeriums, Kreis XIII. der deutschen Provinz Sachsen statt. Die Bürgerlichkeit holt alles aufgeboten, durch Schmückung der Straßen und Häuser mit Wohlgefallen. Nahmen 1600 fremde Turner (37 Vereine mit etwas mehr als 10000) ein herzigliches Willkommen und einen angenehmen Aufenthalt zu.

— Vermischtes.

— Berlin, 23. Juni. Ein Schwindler im Priesterstand, zu dessen Thätigkeit auch die deutsche Reichsstadt gehört, ist in Trier festgenommen worden. Er heißt Rektor Lüttmann und ist im Oktober 1864 zu Königsberg in Russisch-Polen geboren. In der katholischen Religion erzogen, wechselte er später seinen Glauben, indem er im Jahre 1887 zum Katholizismus übertrat. Diesen Rektor des Dienstes scheint er in betrügerischer Weise vorgezogen zu haben, denn er erschien zuletzt als katholischer Priester auf der Bildfläche. Seine erste Katholizität als solcher hat er im Sommer vorher Judentum in Deutsch-Württemberg gegeben, ging dann aber nach England zurück. Im Februar dieses Jahres tauchte in verschiedenen Städten Deutschland, so auch in Berlin ein katholischer Geistlicher auf, der sich bald Katholizismus, bald Paulus de Monfort bezeichnete. Erst am 20. Juni nannte er sich wieder, bei seinem katholischen Glaubensgenossen Unterstellungen zu eröffnen, sondern zugleich in seine Nähe; so erschien er bei evangelischen Geistlichen mit der Erklärung, daß der Druck, den die katholische Kirche auf ihn ausübt, darunter starb sei, daß er vorgezogen habe, sich dem evangelischen Gedenken anzupassen, um als Missionar zu wirken. Es gelang ihm dadurch gleichfalls, sich Geizkästen zu eröffnen. Eine Schwindschädigung deutet den Weg Thron, Berlin, Köln, Koblenz und Trier an. Räumlich an beiden letzten Orten scheint er reiche Gente gehabt zu haben, die er sich verdächtig machte und den Gehörigen in die Hände stellte. Dieser Fall erinnert an einen ähnlichen, der sich vor

Jahren in Berlin ereignete. Ein Schwindler brachte es fertig, in einer bischöflichen katholischen Kirche eine Falle zu errichten, wobei aber dabei in Folge mehrerer Vorwürfe durch einen Geistlichen entlarvt wurde. 1) Auslage; 2) Aufschluss; 3) neue Siedlung des Standortes und Rückverschaffung; 4) Gütebedarf; 5) Vertriebsmittel. — Die Werbung geschah von jenen Kämpfern selbsthand, wie beim Turnen mit Buntstiften 1 bis 5. Hierach galt 5 — sehr gut, 4 — gut, 3 — genugend, 2 — wenig genugend, 1 — ungünstig. Da jeder einzelne Gang mindestens 70 Sekunden andauern musste, so leidet jeden Schätz nach den angegebenen Abstufungen hin zu weichen. Die bei Werbung für 1863 eine geschah, als die untere obengenannte oder nur auf Tiefen begrenzte Erlangung des Sieges. Es wird vorausgesetzt: 1) Stoßleichter mit dem Stoßleichter; 2) Stoßleichter mit dem Stoßleichter; 3) Stoßleichter mit dem Stoßleichter; 4) Stoßleichter mit dem Stoßleichter; 5) Stoßleichter mit dem Stoßleichter.

— Polen, 23. Juni. Die Ansiedelungskommission hat von der Witwe v. Lewandowski das Rittergut Lubowno im Kreis Gostkowice gekauft. Frau v. L. hat jedoch auf erster Ehe einen Sohn, v. Orlowski, der sich an dem polnischen Hofstand im Jahre 1863 beteiligt hatte, nach Sibirien verhauen werden und war nicht tot; jetzt ist er aus Sibirien zurückgekehrt, und beschäftigt gegen die Ansiedelungskommission einen Prozeß wegen Herausgabe von Lubowno, wie auf den deutschen Hochräumen eingehalten, mit dem geforderten Erfolg und freier Auslage. Als Tresser galt: a. beim Stroh ein Sohn auf der Reise über den Fluss; b. beim Sohn alle schwarzen Hände auf dem Kopf, die Reise über den Fluss und den Fluss. Beide werden nicht unverhüllt sogenannte Wohlhabende, welche die Auslage von Lubowno, um den Sohn komplett zu machen, nach beiden Hand grapschen werden. c. Die Behauptungen für das Siedlerleben gelten auch für Siedlerleben in weiter Auslage. d. Sein Verhängnis gelten nur durch die Reise, welche den Kopf des Sohnes trennt. Gedanken sind auch hier die gleichen, die im Handelsamt, sowie die Geradenhöfe, sogenannte Siedler. Das Beurteilung des Richters wird eine sehr hohe Kompensation erfordern, und beschäftigt gegen die Ansiedelungskommission einen Prozeß wegen Herausgabe von Lubowno auszustrengen.

— Altenburg, 23. Juni. In einer recht mühslichen Lage sind durch den Tod Dr. Devidens<sup>1</sup> die Verantwortlichen der Gustav Adolf - Festspiele aufführungen in unserer Stadt gestoppt. Eben rüsteten sie sich, Herrn Dr. Devidens vom Bahnhof abzuholen, damit er die Hauptprobe zum Festspiel im Saal dieser Woche leite und die Rolle des Gustav Adolf selbst übernehmen, da ließ ein Telegramm ein und meldete, daß der Dichter des Festspiels, auf der Reise nach Altenburg begriffen, in Stettin am Herzinfarkt verstorben sei. Wie große Aufregung diese unerwartete Nachricht in die Reihen der Beteiligten brachte, wird man ermessen können, wenn man bedenkt, daß die erste Aufführung des Festspiels bereits am 8. Juli stattfinden soll. Nun fehlt auf einmal in der Person des Dichters auch der Regisseur und Hauptdarsteller, überhaupt Darsteller, auf dem das ganze Unternehmen ruhte, und man fragt sich nun allgemein, ob und wie Erfolg zu schaffen ist. Hoffentlich gelingt es, als Regisseur und als Darsteller des Schweizerkriegs von auswärts befähigte und willige Männer zu finden, damit nicht das ganze Unternehmen noch in letzter Stunde zu Fall kommt, nachdem seine Vorbereitungen schon große Opfer an Geld, Zeit und Arbeitskraft gefordert haben.

— Göttingen, 24. Juni. Dem Bismarckthurne aus ist jetzt der Harz in Sicht. Über die Höhe des Göttinger Waldes sieht man den Rücken des Brocken aufsteigen. Es ist also gegründete Aussicht, daß wenn der Steigerturnus noch erhoben wird, was ja im Plans liegt, der ganze Harz, besonders aber der Brocken in das Schiefland gerichtet wird. Es wird das den Rundblick vom Thurne aus sehr erleichtern.

— Mainz, 25. Juni. (Telegramm.) Das großherzogliche Kreisamt macht bekannt, daß im Kreise Mainz in den angrenzenden Kreisen die Schweizerkriege von auswärts befähigte und willige Männer zu finden, damit nicht das ganze Unternehmen noch in letzter Stunde zu Fall kommt, nachdem seine Vorbereitungen schon große Opfer an Geld, Zeit und Arbeitskraft gefordert haben.

— Göttingen, 24. Juni. Dem Bismarckthurne aus ist jetzt der Harz in Sicht. Über die Höhe des Göttinger Waldes sieht man den Rücken des Brocken aufsteigen. Es ist also gegründete Aussicht, daß wenn der Steigerturnus noch erhoben wird, was ja im Plans liegt, der ganze Harz, besonders aber der Brocken in das Schiefland gerichtet wird. Es wird das den Rundblick vom Thurne aus sehr erleichtern.

— Petersburg, 24. Juni. Vom 10. bis 16. Juni erfrannten, eben, starben an Cholera im Gouvernement Warshau 35, 19 Personen. Rastow 17 betroffen, 4 Personen; vom 2. Juni bis 2. Jani erkrankten in Stolp 50; in Niesie erkrankten vom 17. Jani bis 19. Jani 14 Personen, es starben 9 Personen. (Wiederh.)

— Aus! Auf einer Referendaratsprüfung, die neulich bei einem Oberlandesgericht abgehalten wurde, ergab die „Ostpreußische Zeitung“ folgendes Curiosum: Bei der Prüfung im Staatsrecht kam die Rede auf Nachdrucksell. Der Examinator fragt zum größten Entsehnen des Auditoriums nach einem Kandidaten: „Wissen Sie vielleicht, wann Nachdrucksell gestorben ist?“ „Ja wohl“ antwortete der Kandidat, „im Jahre 1527.“ „Aber das genaue Datum wissen Sie wohl nicht?“ fragt der Professor weiter. „Doch, Herr Professor“, rezipiert der Kandidat, „es war am 22. Jani.“ „Sehr gut, es freut mich, daß Sie das so genau wissen“, erwidert darauf der Examinator, „Sie haben sich wohl besonders mit italienischer Geschichte beschäftigt?“ „O nein“, sagt lächelnd der angebende Referendar, „aber ich habe es heute früh auch auf dem Albrechtskalender gelesen.“

— Petersburg, 24. Juni. Vom 10. bis 16. Juni erfrannten, eben, starben an Cholera im Gouvernement Warshau 35, 19 Personen. Rastow 17 betroffen, 4 Personen; vom 2. Juni bis 2. Jani erkrankten in Stolp 50; in Niesie erkrankten vom 17. Jani bis 19. Jani 14 Personen, es starben 9 Personen. (Wiederh.)

## Aus dem Geschäftsverkehr.

— So den beliebtesten und schönsten Vergnügungsabstissens untere Weltwoche gedenkt während die „Teil Linden“ in Lindenau, die unter der Gewichtshaltung des Herrn Brandt in festigen Kästchen sind, was durch die Vergrößerung der Seitenstreifen und Einrichtung des neuen Konzertsaals aufzuerklären ist. Ausdrücklich zum Ausdruck gebracht ist, Herr Brandt ist aber auch bestens bemüht, seinen kleinen Unterhaltung im reichen Weise zu verschaffen. Wiederholt findet auf der Sonnabendtheater und Volksopernabend, seit Sonnabend werden in beiden Konzertsaalen Concerte derzeitiger und auswärtsiger Componisten veranstaltet. Ein weiterer wesentlicher Factor, der viel zur Beliebtheit des Linden-Gästebetriebes beiträgt, ist, daß er außerzeitig auch die gute Verpflegung, welche dort geleistet wird. Die Stube hat seit der vollsten Auskunftung des Saales erfreut. Für eine der kleinen Konzerte ist eine ganz vorzügliche und zumodesthe. Auch erhält man neben verschiedenem Wein in den drei Linden eine wie ebenfalls vorzügliche Soße und ein gutes nachgespeistes Obst. „Wiederholt Linden“ heißt es auch in den „Teil Linden“ in Lindenau, seitdem seitdem auf jedem der beiden Theatersäle der beliebte Theatersaale ist. Das alte Theater ist wiederholt, unter anderem Lindenau, Lindenau, Lindenau und Lindenau. Gegenwärtig befindet sich das Kabinett 150 Sessel in seinen eigenen Räumen und circa 200 unter dem Hause. Es gelang ihm dadurch gleichfalls, sich Gelzau zu eröffnen. Eine Schwindschädigung deutet den Weg Thron, Berlin, Köln, Koblenz und Trier an. Räumlich an beiden letzten Orten scheint er reiche Gente gehabt zu haben, die er sich verdächtig machte und den Gehörigen in die Hände stellte. Dieser Fall erinnert an einen ähnlichen, der sich vor

100 Jahren ereignete. Ein Schwindler brachte es fertig, in einer bischöflichen katholischen Kirche eine Falle zu errichten, wobei aber dabei in Folge mehrerer Vorwürfe durch einen Geistlichen entlarvt wurde. 1) Auslage; 2) Aufschluss; 3) neue Siedlung des Standortes und Rückverschaffung; 4) Gütebedarf; 5) Vertriebsmittel. — Die Werbung geschah von jenen Kämpfern selbsthand, wie beim Turnen mit Buntstiften 1 bis 5. Hierach galt 5 — sehr gut, 4 — gut, 3 — genugend, 2 — wenig genugend, 1 — ungünstig. Da jeder einzelne Gang mindestens 70 Sekunden andauern musste, so leidet jeden Schätz nach den angegebenen Abstufungen hin zu weichen. Die bei Werbung für 1863 eine geschah, als die untere obengenannte oder nur auf Tiefen begrenzte Erlangung des Sieges. Es wird vorausgesetzt: 1) Stoßleichter mit dem Stoßleichter; 2) Stoßleichter mit dem Stoßleichter; 3) Stoßleichter mit dem Stoßleichter; 4) Stoßleichter mit dem Stoßleichter; 5) Stoßleichter mit dem Stoßleichter.

— Wittenberg, 25. Juni. (Telegramm.) Das großherzogliche Kreisamt macht bekannt, daß im Kreise Mainz in den angrenzenden Kreisen die Schweizerkriege von auswärts befähigte und willige Männer zu finden, damit nicht das ganze Unternehmen noch in letzter Stunde zu Fall kommt, nachdem seine Vorbereitungen schon große Opfer an Geld, Zeit und Arbeitskraft gefordert haben.

— Göttingen, 24. Juni. Dem Bismarckthurne aus ist jetzt der Harz in Sicht. Über die Höhe des Göttinger Waldes sieht man den Rücken des Brocken aufsteigen. Es ist also gegründete Aussicht, daß wenn der Steigerturnus noch erhoben wird, was ja im Plans liegt, der ganze Harz, besonders aber der Brocken in das Schiefland gerichtet wird. Es wird das den Rundblick vom Thurne aus sehr erleichtern.

— Petersburg, 24. Juni. Vom 10. bis 16. Juni erfrannten, eben, starben an Cholera im Gouvernement Warshau 35, 19 Personen. Rastow 17 betroffen, 4 Personen; vom 2. Juni bis 2. Jani erkrankten in Stolp 50; in Niesie erkrankten vom 17. Jani bis 19. Jani 14 Personen, es starben 9 Personen. (Wiederh.)

— Aus! Auf einer Referendaratsprüfung, die neulich bei einem Oberlandesgericht abgehalten wurde, ergab die „Ostpreußische Zeitung“ folgendes Curiosum: Bei der Prüfung im Staatsrecht kam die Rede auf Nachdrucksell. Der Examinator fragt zum größten Entsehnen des Auditoriums nach einem Kandidaten: „Wissen Sie vielleicht, wann Nachdrucksell gestorben ist?“ „Ja wohl“ antwortete der Kandidat, „im Jahre 1527.“ „Aber das genaue Datum wissen Sie wohl nicht?“ fragt der Professor weiter. „Doch, Herr Professor“, rezipiert der Kandidat, „es war am 22. Jani.“ „Sehr gut, es freut mich, daß Sie das so genau wissen“, erwidert darauf der Examinator, „Sie haben sich wohl besonders mit italienischer Geschichte beschäftigt?“ „O nein“, sagt lächelnd der angebende Referendar, „aber ich habe es heute früh auch auf dem Albrechtskalender gelesen.“

— Petersburg, 24. Juni. Vom 10. bis 16. Juni erfrannten, eben, starben an Cholera im Gouvernement Warshau 35, 19 Personen. Rastow 17 betroffen, 4 Personen; vom 2. Juni bis 2. Jani erkrankten in Stolp 50; in Niesie erkrankten vom 17. Jani bis 19. Jani 14 Personen, es starben 9 Personen. (Wiederh.)

— Aus! Auf einer Referendaratsprüfung, die neulich bei einem Oberlandesgericht abgehalten wurde, ergab die „Ostpreußische Zeitung“ folgendes Curiosum: Bei der Prüfung im Staatsrecht kam die Rede auf Nachdrucksell. Der Examinator fragt zum größten Entsehnen des Auditoriums nach einem Kandidaten: „Wissen Sie vielleicht, wann Nachdrucksell gestorben ist?“ „Ja wohl“ antwortete der Kandidat, „im Jahre 1527.“ „Aber das genaue Datum wissen Sie wohl nicht?“ fragt der Professor weiter. „Doch, Herr Professor“, rezipiert der Kandidat, „es war am 22. Jani.“ „Sehr gut, es freut mich, daß Sie das so genau wissen“, erwidert darauf der Examinator, „Sie haben sich wohl besonders mit italienischer Geschichte beschäftigt?“ „O nein“, sagt lächelnd der angebende Referendar, „aber ich habe es heute früh auch auf dem Albrechtskalender gelesen.“

— Petersburg, 24. Juni. Vom 10. bis 16. Juni erfrannten, eben, starben an Cholera im Gouvernement Warshau 35, 19 Personen. Rastow 17 betroffen, 4 Personen; vom 2. Juni bis 2. Jani erkrankten in Stolp 50; in Niesie erkrankten vom 17. Jani bis 19. Jani 14 Personen, es starben 9 Personen. (Wiederh.)

— Aus! Auf einer Referendaratsprüfung, die neulich bei einem Oberlandesgericht abgehalten wurde, ergab die „Ostpreußische Zeitung“ folgendes Curiosum: Bei der Prüfung im Staatsrecht kam die Rede auf Nachdrucksell. Der Examinator fragt zum größten Entsehnen des Auditoriums nach einem Kandidaten: „Wissen Sie vielleicht, wann Nachdrucksell gestorben ist?“ „Ja wohl“ antwortete der Kandidat, „im Jahre 1527.“ „Aber das genaue Datum wissen Sie wohl nicht?“ fragt der Professor weiter. „Doch, Herr Professor“, rezipiert der Kandidat, „es war am 22. Jani.“ „Sehr gut, es freut mich, daß Sie das so genau wissen“, erwidert darauf der Examinator, „Sie haben sich wohl besonders mit italienischer Geschichte beschäftigt?“ „O nein“, sagt lächelnd der angebende Referendar, „aber ich habe es heute früh auch auf dem Albrechtskalender gelesen.“

— Petersburg, 24. Juni. Vom 10. bis 16. Juni erfrannten, eben, starben an Cholera im Gouvernement Warshau 35, 19 Personen. Rastow 17 betroffen, 4 Personen; vom 2. Juni bis 2. Jani erkrankten in Stolp 50; in Niesie erkrankten vom 17. Jani bis 19. Jani 14 Personen, es starben 9 Personen. (Wiederh.)

— Aus! Auf einer Referendaratsprüfung, die neulich bei einem Oberlandesgericht abgehalten wurde, ergab die „Ostpreußische Zeitung“ folgendes Curiosum: Bei der Prüfung im Staatsrecht kam die Rede auf Nachdrucksell. Der Examinator fragt zum größten Entsehnen des Auditoriums nach einem Kandidaten: „Wissen Sie vielleicht, wann Nachdrucksell gestorben ist?“ „Ja wohl“ antwortete der Kandidat, „im Jahre 1527.“ „Aber das genaue Datum wissen Sie wohl nicht?“ fragt der Professor weiter. „Doch, Herr Professor“, rezipiert der Kandidat, „es war am 22. Jani.“ „Sehr gut, es freut mich, daß Sie das so genau wissen“, erwidert darauf der Examinator, „Sie haben sich wohl besonders mit italienischer Geschichte beschäftigt?“ „O nein“, sagt lächelnd der angebende Referendar, „aber ich habe es heute früh auch auf dem Albrechtskalender gelesen.“

— Petersburg, 24. Juni. Vom 10. bis 16. Juni erfrannten, eben, starben an Cholera im Gouvernement Warshau 35, 19 Personen. Rastow 17 betroffen, 4 Personen; vom 2. Juni bis 2. Jani erkrankten in Stolp 50; in Niesie erkrankten vom 17. Jani bis 19. Jani 14 Personen, es starben 9 Personen. (Wiederh.)

— Aus! Auf einer Referendaratsprüfung, die neulich bei einem Oberlandesgericht abgehalten wurde, ergab die „Ostpreußische Zeitung“ folgendes Curiosum: Bei der Prüfung im Staatsrecht kam die Rede auf Nachdrucksell. Der Examinator fragt zum größten Entsehnen des Auditoriums nach einem Kandidaten: „Wissen Sie vielleicht, wann Nachdrucksell gestorben ist?“ „Ja wohl“ antwortete der Kandidat, „im Jahre 1527.“ „Aber das genaue Datum wissen Sie wohl nicht?“ fragt der Professor weiter. „Doch, Herr Professor“, rezipiert der Kandidat, „es war am 22. Jani.“ „Sehr gut, es freut mich, daß Sie das so genau wissen“, erwidert darauf der Examinator, „Sie haben sich wohl besonders mit italienischer Geschichte beschäftigt?“ „O nein“, sagt lächelnd der angebende Referendar, „aber ich habe es heute früh auch auf dem Albrechtskalender gelesen.“

— Petersburg, 24. Juni. Vom 10. bis 16. Juni erfrannten, eben, starben an Cholera im Gouvernement Warshau 35, 19 Personen. Rastow 17 betroffen, 4 Personen; vom 2. Juni bis 2. Jani erkrankten in Stolp 50; in Niesie erkrankten vom 17. Jani bis 19. Jani 14 Personen, es starben 9 Personen. (Wiederh.)

— Aus! Auf einer Referendaratsprüfung, die neulich bei einem Oberlandes

